

Mildbader Anzeiger und Tageblatt mit Erjähler vom Schwarzwald , Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

# Amtsblatt für Wildbad

Erscheint Wertings

mit amtlicher fremdenliste

Telephon Ar. 41

Werkundigungsblatt der Königl. forftamter Wildbad, Meiftern etc.

ur. 49

Dienstag, den 29. gebruar 1916.

33. Jahrg.

## Die fommenden Steuern.

Turt tie Beröff nelichung bes Entwurfes eines Ariegogewinnftenergefebes im gegenwärtigen Stadium fi ner gesetgeberischen Behandlung foll, wie die "Rorbd. Milg. Big." ichreibt, ber breiten Deffentlichleit und ben wirtichaftlichen Organisationen Gelegenheit gegeben werden, ben für unfere gefamten wirtschaftlichen und finangiellen Berhaltniffe bebeutsamen Entwurf frühzeitig einer Brufung gu unterziehen, gu feinen Gingelheiten Stellung zu nehmen und baburch bie Arbeiten ber gesetgeben-ben Körperichaften zu unterftugen. Diese Absicht ift febr anerkennenswert, ba in ber Cat niemand im bentiden Bolle — ausgenommen vielleicht die "hamster", die es trifft — sein wird, der nicht diese neue Steuer als die gerechteste Steuer, die je in Röpfen unserer Stenervolitifer ausgehedt worden ist, ansehen würde. Die "Nord. Allg. Itg." tann deshalb auch dem neuen Kinde in der großen deutschen Stenersamilie folgende Begleitworte nich auf den Weg geben:

Bei Einbringung bes Geschentmurfes bes Kriegegewinnsteuergesehes weiß fich die Reichsleitung in grund. fählichen Einverftandnis mit dem deutschen Bolt in feiner wohl ausnahmslofen Gefamtheit. Die Sonber-besteuerung entipringt in erster Linie ethischen Motiven. Sie ift eine Forderung des fogialen Gewiffens, Es entfteben jedoch mancherlei Schwierigfeiten, um die richtige Mittellinie bei ihrer Ausgestaltung zu finden. Es mare falid, den Unternehmungsgeift und die Arbeitsfreude des beutiden Raufmanns, der dentiden Induftriellen und bes bentichen Landwirts burch allzuscharfe Steuermafnahmen gu unterbinden. Dem Unternehmungsgeift und ber raftlo en Arbeit unferer ichaffenben Stande verdanten wir in erfter Linie Die erfolgreiche Umftellung ber Friedenswirtschaft auf die Rriegswirtichaft und die Bermeidung ichlimmer Stodungen in ber Fortentwidlung bes Birtichaftelebens, deren Folge Arbeitelofigleit und Brottofigleit gewesen ware.

Wir tonnen in der Lat jagen, die Manner, die biefes neue Wefet - und jum Leil trifft dies auch auf bie weiteren tommenben Steuern gu - ausgearbeitet baben, haben fich als Ronner unferer Wirtschafisverhaltniffe ausgewiesen und vor allem, sie sind durch und durch prattisch, was sich besonders bei der noch in feinem

Steuergefeg vorgesehenen Art ber Entrichtung ber neuen Stener zeigt; fie tann nicht nur in bar, fondern auch - burch hingabe ber auf die verichiebenen Rriegsanleiben gezeichneten Sprogentigen Reichsichnibverichreibungen und Schaganweifungen bes beutichen Reiches entrichtet, welche fogar jum Rennbetrag, alfo jum vollen Werte in gablung genommen werben. Das reigt ja formlich gur Beichnung ber fommenden bierten Rriegsanleihe, die, wie ihre Borganger, unter bem Rennbetraa

gur Beidinung aufgelegt wird.

Jur geichnung aufgelegt wird.
Dur heute wollen wir nur die Bestammungen über die Steuersflich der Einzelpechnen herausgreifen. Jur diese fielt sich die Kriegsgewannteuer dar als eine besondere Abgabe auf den in der Zeit vom 1. Januar 1914 dis zum 31. Dezember 1916 entstendenen Bermögens, umachs (Recendermogins umachsseuer). Gegen stand der Abgabe ist grundsätich der nach den Borschriften des Besigkeuergezeites iestgestellte Bermögens abzusiesen das Bermögen, das durch Erdenfall oder durch einen sonitigen Erwerd von Todeswegen von einem Berstockenen an defien Erwerd von Todeswegen von einem Berstockenen an defien Erwerd von Todeswegen von einem Berstockenen an defien Erben oder ander: Berechnigte übergegangen ist, es iet denn. fen Erben oder ander: Berechigte übergegangen ist, es fei denn, das es sich um Bermögen landelt, mit dem der Berforbene felbft kriegsgewinnsteuerpstichtig gewesen ware, wenn er den mußgebeiden Stichtag erlebt hatte. Den Erbanfällen stellt der Entwur) gleich Kaptinlauszantungen aus einer Bersisperung, Schenauszu aus innftige Bermögensübergoien unter Lebenden und das mer ftenerlich, nicht wirtichafilich als Bermugenszuwachs in Erdelnung treiende Beinögen, das aus der Umwandlung nicht-leuerdricht Bermögens in Pouerbares Germögen herrührt. Der Abseltung des durch Schenkung oder Vermögensübergabe erworbe-nen Sermögens von dem Vermögen des Gedachten entspricht die im 4 des Emmurts angeerdnete Du egnung die es Bermögens jum Gernigen des Jumenbenden. Diese Regelung erweit fich als notwendig, um eiwnigen ber u.er entgegengutreien, durch Bernögenolibertragungen an Kinder oder andere dem Stenerpflichtigen nohrlichende Personen die Steuer gang oder tellweise gu resparen. Dem für den 31. Dezember 1916 festgestellten Ber mögen find ferner hingu urechnen Bermageusberräge, die im Beranlagungsgeitrounie gum an ben und egenständen aus eblem Dietell, von Ebelfeinen oder Perlen, jonie von Runft. Schmuckind Lurusgegenständen ausgenendet worden find, jojeen der Anchaffungopreis für den einzelnen Gegen und oder für mehrer, lie bertiere oder zu ammenhange die Geginfande einsaufend Mark ind durüber beträgt.

Oberüber betragt.
Eine Berüchichtigung der Einkemmenne hanise des Steuerpillchitgen ihr eine seinere und gesechlere Ausgestaltung ier Eleuer erwies sich als notwendig, da demjenigen, der bei iteichgebliedenem, welleicht iogar bet vermiedertem Einkommen uurch Sparsambeit tein Bermögen vermehrt dat, eine in möhigen drenzen sich haltene bei niere istgade moht gugenmiet werden sann, eben weil er trat der Kriegszeit doch noch in der Lage var, sein Bermögen u vermehren, keinesfalls wird man nicht iestreiten können, die em richen ein geößeres Opfer jugunften

ber Allgemeinheit angefonnen werben barf, ber ein Bermogen neu ermerben ober ein vorhandenes vermehren konnte, well feine Berdienstmöglichkeiten mahrend ber Ariegszelt beffere geworben find, fein Einkommen fich vergrößert hat. Der Entwurf sieht barnam eine Abjunjung ber Steuerfage

nach der Höhe des Bermögenszuwachles jowie nach Borhanden-jeln und Höhle eines Mehreinkommens vor. Die Artigsgewinn-teuer wird nur erhoben, wenn der Bermögenszuwachs den Be-trag von dreitausend Mark übersteigt und Bermögen, die den Gesamtwert von sechstausend Mark uldt übersteigen, unterliegen

Die Rriegsgewinnfteuer beträgt: für Die erften 20 000 Dit. ver Arregsgewinnsteuer verlagt; für die ersten 20000 Mu.
des Bermögenszuwachses 5 v. H., für die nächten angesanges
nen ober vollen 30000 Mk. 6, für die nächten angesangenen ober
vollen 50000 Mk. 10, für die nächten angesangenen ober
vollen 100000 Mk. 15, für die nächten angesangenen ober vollen
300000 Mk. 15, für die nächten angesangenen ober vollen
500000 Mk. 2, für die weiteren Beträge 25 v. h.

Es ift alfo in bem neuen Gefet mit voller Mbficht bas Erfordernis preisgegeben, baft ber abgabevilichtige Bermogenszuwachs mit bem Rrieg und ber durch ihn geichaffenen gunftigen Ronjunttur in einem urfachlichen Bufammenhange fteben muß. Es genugt, baß ber Bermogenszuwachs trop des Krieges innerhalb bes Beranlagungegeitraums entstanden ift. Auf Diefe Beife werben nicht nur die Gewinne aus unmittelbaren und mittelbaren Rriegelieferungen, fowie die mit einer fonftigen, durch ben Rrieg geichaffenen gunftigen Ronjunttur aufammenbangenden Gewinne getroffen, fondern es wird auch barfiber hinaus die Forberung verwirklicht, bag jeber, ber in biefer die Bermogensverhaltniffe bes weitans größten Teiles bes beutiden Bolles beeintradtigenden Rriegszeit in der Lage ift, fein Bermogen gu vermehren, einen anschnlichen Teil biefes Bumachfes bem Baterlande gu opfern verpflichtet ift.

Reben biefer vollstumlichen Steuer beabfich igt tie Regierung, bem Reichstage noch eine Reihe von Stenergesenentwürfen vorzulegen, die inogefamt etwa 500 Millionen Mart erbringen jol Ien. Es find bies Gefebe fiber Erbifung der Tabatabgaben, Erbebung eines Quittungeftempele und mit ben Boftgebuhren ju erhebende Reichsabgaben, jowie Fracturfunbenftempeln.

Die Steuervorlagen bezweden nicht eine lofung br Frage nach ber Deckung ber gesamten aus bem Kriege it b ergebenden Belaftung. Diese Aufgabe wird nach Been't gung bes Krieges zu losen sein. Gine weitere bire te Beftenerung neben ber Rriegsgewinnftener icheibet aus.

# Der Dämon.

Grgahlung von Leoin Ediding.

Rachbrud verboten.

"Entfehlich - fur Sie boch nicht, bag Sie fo niebergebonnert aussehen! Einen Bermalter wird unfere Amerikanerin noch nötiger haben, als ber Freiherr, und ich werde ihr raten .

"Entschutbigen Gie mich, Berr Juftigrat," fiel ihm Aften in die Rede - und im nachften Augenblide batte er fein Bimmer verlaffen, um ans allen diefen Explifationen bes Rechtsmannes hinaus ins Freie gu tommen. Es lag ihm gentnerichwer auf ber Bruft - er wollte, er mußte frifche Luft atmen, und allein fein.

Das alfo war ber Grund bes Trude gewesen, ber auf allen Mitgliebern ber Familie gelegen! Go war er freilich erffart. Aften tounte jest nur bewundern, wie magwoll und gefaßt, wie wurdig ruhig fich diefe Familie in ben Stunden, die er unter ihr verlebt, gezeigt.

Dagu mar Diefe Coufine Marie fiber bas atlantifche Meer gefommen - zu dieser Egesution, wie ber Rechts-mann das nannte! Sie - fie war die Erbin, die Herrin von allem hier - und damit war denn ja auch Aften's wieder aufgeglimmte Soffnung für ewig erloschen und gu Miche geworben. Gie bie Erbin von Breitenol! danfte für bie Andficht, welche ber Juftigrat ihm eröffnen wollte, hier ale ihr Bermalter, ihr Bedienfteter gu bleiben! In einer bemutigenben Stellung gu ihr - wohl gar verurteilt, anzuseben, wie nun von allen Geiten fich die Freier um bas reiche Mabchen einstellten - wie ein ameritanisch freier Bertehr und ein ungebunden luftiges Leben fich bier entwidelte - bie Madden in Amerika find ja an jo freie, feffellofe Bewegung gewöhnt - ad, das gange Amerita idien ihm jest fo baffenswert, und die ungludliche Marie, Die er jest burch einen Strom, breiter

ale ber Ohio, von fich getreunt fah, tam ihm felber haffenswert vor mit ihren uniduldig harmlofen Bliden, ihrem unbefangenen, beiteren Bejen, ihren naiben Fragen, ihrem ftillen Gleichmut, mahrend fie boch wiffen mußte, was fie tat, wogu fie fam

Und batte fie ihn denn bamals, als fie im Gifen bahmvagen fich von ihm die Theorie ber Fideikommisse auseinanderseben laifen, als ob ihr bas völlig neue und fremde Dinge feien, bintertiftig getäuscht und ihren Abichen por biefer europaischen Ginrichtung gebeuchelt, Die fleine Schlange?

Mit folden Gebanten und ichmerglichen Betrachtun gen trieb er fich in ben Garten umber; als er bem Sauf wieder nabe tam, fließ er auf den Tiener, ber ihn fuchte Der gnabige Berr, fagte ber Diener, wuniche ihn fogleid gu ibrechen. Aften folgte ibm und muroe in's erfte Stod wert des Herrenhauses, in das Arbeitszimmer des Freiherrn, das er noch nicht betreten hatte, geführt. Es war ein großes, nach Westen liegendes Glemach, in welches ber lette Mong der untergebenben Sonne feine Selle warf. Der Freiherr und fein Sobn gingen in bem Bimmer out und ab; als Aften eintrat, entfernte fich ber Junter Gerwin.

Der Freiherr ermiderte am Gruft bes Bermafters nicht: er aing, ohne ibm einen Stuhl gu bieten, an feinen Schreibtifch und nahm von bemfelben ein Baar Bapiere.

"berr Baron," fagte er mit talter, fdmeibenber Stimme - "ich wollte Ihnen Ihre Zeugniffe wieber guffellen. Es tift mir leib, bafi Gie fich verleiten laffen fonnten, einen Mann, ber Ihnen vertrauend entgegenfam, mit folden Bengniffen gu taufeben."

"Bu taufden?"

"Ja - benn viese Rengnisse find gefälscht!" "Derr von Breitenat!"

3ch weiß, was ich sage, Herr Boron von Aften lie find gefalicht. Gie lauten auf ben Mamen Ernft Miten, mabrent fie auf ben Ramen Ernft Baron von Aften-Horchhausen lauten follten — das ift 3hr Rame!"

"Mierbings," fiel Aften, ber totenbleich geworden, ein - "ich habe auf diesen Abidriften meiner Bengniffe einfach Ernft Aften geseht, weil ich in einem bfirgerlichen Bernf burch eine untergeordnete Tatigleit, wobet ber Freiherrntitel mir ficherlich alle Titren geichloffen batte, vorwärts fommen wollte. Burben Gie mich als Sausgenoffen aufgenommen baben, wenn ich mich mit allen Bratenfionen eines Borons Ihnen vorgestellt batte?.. Und wenn Gie, ber hochgeborene Mann es abgelehnt batten, meine Tienfte angunehmen, wie febr wird ber burgerliche Gutsbesiger, bei dem ich mich eima gu be-werben habe um eine Stellung, wie ich fie fuche, fich bebanfen bor einem mit Standesansprfichen bor ibn tretenden, verwöhnten, gur ausbauernben Arbeit nicht ersogenen Menschen! Bahrhaftig, Berr von Breitenol, Sie tun mir Unrecht; ich bente, jebermann borf auf Rechte, bie er besitzt, verzichten, Aniprüche, welche er machen burfte, verschweigen. Und bas ift alles, was ich feinen Teil hobe an Ihrem Dierherkommen, boch . . . " getan babe. Rehmen Gir bas Bort, welches Gie ipradjen, urficf, ich bitte Sie barum. Ich bin ber Freiherr von Mften Sorchbaufen. Als folder habe ich ein von meinem Bater mir hinterlaffenes But verwaltet. 3ch batte, wie meine Zeugniffe Ihnen zeigen, durch Studien in Sobenbeim mie lanowirtichaftliche Mountnife angeeignet. Mit ihnen ansgeruftet, glaubte ich bas berichuldete Gut mir erhalten zu tonnen. Aber meine Soffnung erwies fich als trilgeriich. Die Laften, Die ich übernommen, waren gu ichwer. Gie erorudten mich; meine Unftrengungen und mein redlicher Fleiß hatten feinen anberen Erfolg, ale ban ich horchausen ben Manbigern überlaufen und mir and einer meiner Seden den Etab ichneiben mußte, an dem ber Enterbie und Beimatlofe in die Welt giebt. Es war in dem Angenblid, wo der Arieg andbrach . . . aber allee andere wiffen Gie ja, und nun urteilen Gie, ob ich etwas Unebrenhaftes beging, als ich auf Abidriften meiner Rengniffe, bie Gie gu feben wilnichten, nicht allein bas Wort horchhausen - barauf hatte ich ja bas Recht ver loren - auch bes Beron und bas von wegließ."

Bereits jest faben Einzelftaaten und Kommunen die direften Steuern ftart in Anspruch genommen und es läßt fich nicht überieben, bis zu welcher Sobe bies inweiteren Berlauf noch geschehen muß. Es eraibt fich pieraus für bas Reich bie Rotwendigfeit, auf bem Gebiete ber indireften Belleuerung Die Erichtiefung weiterer Einnahmen ju fuchen. Diese Steuern milfen auf einen möglichft weiten Kreis verlegt werben, tunlichft unter Schonung ber burch den Krien ohnebies in ihrem Ein-tommen und Bermögen hart Betroffenen, insbesondere ber minderbemittelten Moffen ber Bevollerung.

## Deutider Tagesbericht. 28.2.8.

Großes ganptquartier, ben 28. Februar

Beftlicher Kriegsichauplas.

Die Artilleriefampfe erreichten vielfuch große Beftigleit. Un ber Front, noiblich von Arras, herricht fortgefest lebhafte Minentatigfeit. Wir gerftorten burch Sprengung etwa 40 Meter ber feinblichen Stellung.

In ber Champagne fchritten nach wirffamer Jeuervorbereitung unfere Truppen jum Angriff beiberfeits ber Strafe

Somme—By - Sougin.

Sie eroberten bas Gehöft Ravarin und beiberfeits bavon. bie frangofifche Stellung in einer Ausbehnung von über 1600 Meter, machten 26 Offiziere und 1009 Mann gu Gefangenen und erbeuteten 9 Majdimengewehre und 1 Minen

3m Gebiete von Berbun erichopften fich wieberum neuherangeführte feindliche Maffen in vergeblichen Angriffsversuchen gegen unfere Stellung in und bei ber Befie Dougumont, fowie auf bem Sarbaumout.

Unfererseits murbe die Maashalbiniel von Champneu-

ville vom Reinde gefäubert.

Wir ichoben unfere Linien in Richtung auf Bacherauville und Bras vor.

In Borre wurde ber Juft bes Cottes-Lorraines von Diten ber an mehreren Stellen erreicht.

Deftlicher und Balfanfriegofchauplus. Reine Greigniffe von Bebeutung.

Oberfte Decresleitung.

## Der Weltfrieg.

Die beutiche Dffenfibe im Weften nimmt an Ansbehmmg immer mehr gu; in bas Rampigebiet, das größere Rampfhandlungen fieht, ift nun die Champ igne und gwae nerade bie Gegend, die fich die Frangofen für ihre Sep-temberoffenfine anserwählt hatten, einbezogen worden: bie Wegend von Tabure beiberfeits ber Strafe von Somme-Bh nach Songin. hier eroberten wir nach wirtiamer Fenervorbereitung gn beiden Geiten bes Wehht es Navarin die frangofischen Stellungen in einer Ausbehnung bon über 1600 Meter und biefes Wehoft felbft. Dabei tonnten wir 1025 Gefangene machen, worunter 26 Of-fiziere; ferner wurden bier 9 Maichinengewehre und 1 Minemwerfer erbeutet. Unfere hauptaufmertfamleit ruht aber immer noch auf den Romp hindlungen um Berbun, wo bie Frangofen unter Heranfibrung immer neuer Maffen fich vergeblich abmuben, die Pangervefte Douaumont und die Weele von Sardoumont wieber gu gewinnen. Es ift ja für die Frangosen auch ein bebrudendes Gefahl, ben Edpieiler ihrer ftariften Feitung in bentider Sand gu miffen; dagu fommt, da bon Dougumont aus bas Brichilo ber Stadt Berbun beberricht werben fann, ba dieje Bangervefte auf einem Sobenzuge liegt, ber das Borgelande weithin überragt und auf weite Entfermingen bin ein wirlfames Fener gestattet. Die Angriffe ber Frangofen founten nach bent Bericht unferer Geeresleitung gum Teil bis in Die Befte vorgetragen werden, es handelt fich also zweifellos um augerft erbitterie Rampfe; es barf bas Wortchen "in" aber nicht wörtlich ausgelegt werben, ba bas Wert von

Der Freiherr von Breitenol hatte bies alles ang fort, Aften den Ruden wendend und am Feufter flebend bas Gleiicht bem berglifbenden Abenblicht gugefehrt.

Aber," fagte er jest mit mifberer Stimme, fich halb su Aften wendend - "meine Tochter fowohl, wie meine Ridite, Die junge aus Amerika gefommene Dame, haben Sie in Umgebungen erblidt, melde ju biefer Schilderung Ihrer Berhaltniffe nicht paffen. Meine Richte Marie fab Sie in einem febr beitern Rreife übermutiger junger Manner, Bringen und Grafen .

"Weshalb follte ein folder Rreis, Rameraben, mi. benen ich in Franfreich biente, mich ausgeftogen haben?"

"In ber Tat . . . boch . . . ich habe ein ernftes Bort mit meiner Tochter gesprochen . . . fie bat mir ge ftanden, daß Sie fie fennt . . . von Biesbaben ber .. fie beteuerte allerbings mit berfelben Lebhaftigfeit, womit Sie fich verteidigen, daß fie unschulbig fei, baft fie

"Fraulein Gibonie?" rief Aften über alle Dagen vermunbert aus . . "und wie follte Fraufein Sibonie Teil baben an meinem hierherfommen?"

Der Freiherr von Breitenol gudte bie Achfeln. "Run, mein Gott, ber Gebante liegt boch nabe. Gi führen fich unter einer Maste hier bei uns ein - aber Sie tennen meine Tochter; Sie haben geheime Bwieiprachen mit ihr; meine Tochter verschweigt und, ihren Eltern, baf fie Gie fennt .

"Ich bitte Gie, Baron Breitenol - wer bat Dies affes entbedt, mer bat biefe merfwürdigen Rombinationen

gemocht und Gie baran glauben laffen ?"

"Ich brauche Ihnen bas nicht vorzuenthalten; mein Richte Marie bat mir mitgeteilt, daß fie Gie gufallig auf einer Gifenbahnftation immitten Ihrer fuftigen Stanbesgenoffen gefeben, und baf Gie fein Bermolter feien baft fie Gie bier in gebeimer Begiebung gu meiner Toch-

Donaumont aus einer Reihe bon Bangerbatterien, Ctubpuntten, Infantericftellungen, offenen Batterien, gepanzerten Maichinengewehr- und Beobachtungsftanben, betonierten Unterfunfteraumen, Munitionebepote und Magazinen besteht. Alle biefe Einzelaulagen find wieder burch ein weit verzweigtes Reb unterirbifcher Berbinbungsgraben miteinander verbunden und die gangen Unlagen durch ein gufammenbangendes hindernis von gro-Ber Starte umgeben. Es lafit fich alfo leicht borftellen, daß bie Rampfe wieder in einen Teil biefer ausgebehnten Anlagen vorgetragen werben lonnen.

Der öfterreichische Bericht gibt ein Bild bon bet Siegesbeute in Duraggo und geigt babei anichmlich, melde Bermirrung in ben Reihen ber fliehenben 3taliener geherrticht hat. Die Flucht ber Truppen erfolgte unter Burndlaffung von 23 Wei Inen, barunter 6 Ruftengeichugen, 10 000 Gewehren, viel Artilleriemunition und großen Berbflegungsvorraten. 17 Segel und Dampiichiffe fielen in die Sande der Eroberer.

### Die Ereignisse im Westen.

Der trangöfiiche Sagesbericht.

WIG. Buris, 28. Jebr. Amilicher Bericht von gestern nuchmittag 3 Uhr: In der Gegend nördlich von Berdun sahren unsere Truppen sort, ihre Stellungen im Laufe der Nacht zu versärken. Keine Be änzetung auf der Angrisssfront öhlich der Mass, wo reichlich Schnee gefallen ist. Man mel-bet keinen neuen Berjuch des Frindes, weder auf der Cote de Talou, noch auf der Cote du Poivre. Gestern zu Ende des Enges brach ein starker deutscher Angriss, der in der Gegend des Gehöftes Hardamunt, össlich der Cote du Poivre einietzte sind wehl beisen Handermont), in unserem Artilleries und Ma-schineugswehrt wer sowie an unseren Gegenongrissen zusammen. mohl beihen Hauderemont), in unserem Artillerie- und Maichinengewehrt mer sowie an unseren Segenongriffen zusammen.
Ein anderer, nicht minder bestiger Bersuch in der Gegend des Waldes von Hardamant latte nicht mehr Erfolg. In der Buedre vollzog sich die vorgeschriebene Auch-wärtsbewegung ohne die geringste Behinderung durch den Gegner. (!) In den Bogesen versuchte der Feind und einer Artillerievordereitung dei Eindruch der Nacht einen harken Angriff auf einer Front von 20 Ki-lometer indlich von Zelles, im Aale der Platine. Der Angriff migliong vollitändig. Um Morgen ihre eine Antion unterer Batterien ge en die seindlichen Provientdepois von Stoh-weiher nördlich von Milnier ein. Große Ergebnisse. Anze Baris, 28. Febr. Amtischer Bericht von gestern

meiter Ballerten ge, en die seinstrien Peoblentedors bon Stofweiter nördlich von Min er ein. Grohe Ergebnisse.

ABTB. Paris, 28. Febr. Amiticher Bericht von gesten
abend: Iwisen Soisson und Reums Jerst örungsjeuer auf die jeindlichen Werke gegenüber Benizel und östlich
Tropon. In der Gegend nördlich Verdun wird nach der Heligkeit der an den vorhergehenden Tagen stattgesundenen Kampfe ein gewisses Auchiatzen der Anstrengungen des Feindes im Laufe des Tages gemeldet, außer zwischen
der Höhe Douaumont und dem Vattau nördlich des Dorfes Vaux, wo ein starker Angriss, der gegen die Stellung unternommen wurde, zwischgeschingen wurde. Denlich und westlich der Brellung von Douaumont, deren Abhänge mit deutschen Leichen bedecht sind, umklammern unsere Aruppen eng die Teile des Feindes, die dort haben Fuh fahlen Nachtenken keichen Geste de Talou ebenso für uns wie für den Feind unhaltbar durch das Feuer der beiden Artillerten und ist von keinem der beiden Ocgner beseicht. Im Aboen er endym der Feind Pühlung mit un-leren Borposten in der Kichtung Blanzie und Moran-ville, wo seine Bersuche, gegen Cote 255 sich zu erniwickeln, scheiterten. In den Vogesen Artillertekampf am Hart-manus weilerkopf. In der Gegend von Senones haben wir eine seindliche ndreichte Kuhe auf der ganzen Front. Besgischer Front.

Die Schlacht bei Berdun. GRG. Bajel, 28. Febr. Bie der Betit Barifien erzählt, unterhalt man fich in ber Rammer und bem Senat feit Freitag nur noch über die Schlacht bei Berbun. Die Abgeordneten und Senatoren haben nur Intereffe fur die Banbelgunge wo immer genaue Berichte über bie Borgange an der Front verbreitet werden und eine fieberhafte Bewegung herricht. Ministerprafibent Briand und ber Rriegsminifter Gallieni erichienen am Samstag Rachmittag vor ber Armeefommiffion ber Rammer, benen fie Mitteilungen über bie Ereigniffe auf bem Schlachtfeld machten. Gie berpflichteten aber Die Rommiffionsmitglieber jum Schweigen und fo fonnten die übrigen Barlamentarier und die Bertreter ber Breife nichts erfahren, als was im amtlichen Tagesbericht um 3 Uhr nachmittags mitgeteilt war. Um 6 Uhr abends mußte man fich, wie der Betit Barifien laut Grff. 3tg. hingufügt, mit bem allgemeinen Ginden big ügen bag bie Lage ernft aber nicht beunruhigene jei.

scheint, bat fie bie Pflicht zu haben geglaubt, mir bies

Mien ftand wie ftarr; bann überflog ilm eine duntle Rote bis unter bie haarwurzeln hinauf.

Der Freiherr fah ihn - jest boch wieber uit febr zweifelnben Bliden an.

Aber faffen wir bas alles und brechen bies Oiprad ab, Baron Aften," fagte er raid und ich wirber jum Genfter wendend. "Ich bin mit Angelegenheiten anberer Art zu beichäftigt, um langer noch mit biefer mich aufregen zu wollen. Wenn auch fein beimlicher Liebeshanbel mit meiner Tochter Gie bergeführt haben follte, fo feben Sie boch, bag Sie bier nicht mehr an Ihrem richtigen Blage find. Ich wunfche Ihnen einen guten Albend, leben Sie wohl. Sie haben Ihre Zeugniffe? Ja? Leben Sie wohl, Baron Aften."

Das war fo bestimmt und ungebulbig gesprochen, bag Mften nichts tonnte, ale eine furge Berbeugung machen

und geben.

Er ging und verließ bas Zimmer bes Freiherrn, aber tounte er, wie er dies Zimmer verließ, Breitenol berlaffen? Ronnte er geben mit bem Schmers, dem Born, ber But, die ihn ergriffen batte? Tenn ein furchtbarer Born fochte in ihm wider bas beillofe Gefchopf, bas er bewundert, geliebt hatte, und bas nun gum Tante, wie fie bas gange Glud Diefes Saufes, Die Erifteng biefer Familie gu vernichten gefommen, auch nebenbei noch wiber ihn bie Berraterin gespielt und, um ihr Wert gu fronen, eine gang abideuliche Berleumbung wiber ihn ausgesprochen hatte; eine Berleumdung, die boch gang unmöglich war fo hingunehmen! Bei allen Dachen ber Unterwelt und allen Beiligen bes himmels, pafür wollte er Genugtuung - biefe Berleumbung follte fie gurudnehmen - er war bas ichon Fraulein Sibonie, bie fie mit verdächtigt batte, ichulbig . . . er wollte

GAG. Frantfurt, 28. Febr. Aus Lugano melbei bie "Fref. Big.": Die gesamte italienische Preise veröffentlicht nicht bie beutichen Erfolge bei Berbun; fie beröffentlicht von der Schlacht bei Berdun nur Parifer und Bondoner Telegramme. Rur "Giornale b'Stalia" bringt eine belauglose Wurdigung von bem fruberen Oberft Bavone.

Die Mämpfe in Flandern.

WIB. London, 28 Febr. Das Sauptquar-tier teilt mit: In ber vorigen Racht wiesen wir einen idnvachen Angriff auf unfere Graben norböftlich bes Ranals von Pvern nach Comines gurud. Bei Gulluch, Apern und Armentieres war heute auf beiben Seiten bie Artillerie tätig.

#### Bom englischen Unterhaus.

WEB. London, 28. Febr. 3m Unterhaus fragte Walton, ob die Negierung in Erwägung gieben wol-le, Zulus und Basutos für den Kampf in Deutsch-Oft-afrifa zu verwenden. Lennant erwiderte, Die Frage fei erwogen worden, aber die Regierung halte bie Berwendung diefer Gingeborenen fur unausführbar und nicht wünschenswert.

#### Der Krieg zur Gee. Bom Dampfer "Weftburn".

Blatt erfährt, melben die Times aus Teneriffa, bag bie beutiche Befahung bes Dampfers Befiburn, als fie nach ber Berfentung bes Schiffes an Land ging, bon ben fpanifchen Marinebehörden verhaftet wurde, weil ife ben Dampfer in neutralen Gewäffern verjenft habe. Der beutsche Mommanbant erflärte, bag bas Schiff infolge

einer Kesselerplosion gesunten sei. WIB. London, 28. Febr. Die Tailn Mail melbet aus Las Balmas: Der Rommandant und die Brifenbefagung ber Weftburn find auf Chrenwort

freigelaffen worden.

Bur Beichlagnahme bon bentichen Schiffen in Portugal.

WIB. Berlin, 28. Febr. Teutschland hat an Bortugal eine icharie Rote gerichtet, in ber mit Rudficht auf die Bertragsbestimmung, bag bie Beichlagnahme von beutichen Schiffen nur nach vorheriger Regelung ber Entichabigungefrage mit ben Intereffenten erfolgen tonne, die Rudgangigmachung ber portugiefischen Magnahmen verlangt wirb.

#### Ediffiverlufte.

28LB. Marjeille, 28. Febr. Der engliffe Dampfer Ereverbun" traf bier mit 15 Mann ber Bejagung bes im Mittelmeer verfeniten englischen Sampfers "Da-nebn" ein. Der "Ereverbun" begegnete mahrend feiner Sahrt zwei anderen Booten, Die feer maren.

282B. Lordon, 28. Febr . (Renter.) Die Geretteten ber 28 loja find geftern abend in London augefommen. Gie erflorten, bag bie Erplofion fich um 11 Uhr vormittags ereignete, als die meiften Baffagiere auf Ded waren. Das Schiff begann fofort überzuholen, jo baß es unmöglich war, einen Teil ber Boote gu benugen. Die Baffagiere eines Bootes fielen beim Riederlaffen in das Meer. Es berefate feine Binit. Beridriebene Berjonen mufgen über Ded ipringen, ba bas Schiff binnen 10 Minuten fant. Biele murben berwundet. Rach ber offiziellen Schiffslifte befanden fich 42 Frauen und 18 Kinder an Bord. Es follen nach ben legten Berichten insgejamt 411 Berjonen an Bord gewesen sein. 83 von 214 Lastaren find ertrunten.

BIB. London, 28. Febr. Die Beninfular and Driental Line gibt befannt: Bon den 119 Baffagieren ber "Daloja" buriten bie meiften gerettet fein. Das Schiff ift gwifchen Dover und Folfestone am hinteren Teil von einer Mine getroffen worben. Es herrichte bobe See. Der Ravitan verfuchte vergeblich, bas Schiff auf ben Strand ju feben, aber ber Dafchinen-

raum war überflutet.

#### Schiffounfall.

BIB. London, 28. Gebr. (Renter.) Der fran-

mit ihr reden, er wollte ihr die Wahrheit über ihre Mb. schoulichkeiten fagen - er war jo außer fich, bag er ihr in feinem Schmerg und Groll ein Leibs hatte antun fonnen - biefem Tamon!

Dem Diener, ber braugen eben bie Treppe berauf-

lam, berrichte er gu: "Bo wohnt bas frembe Fraulein? Ift fie in ihrem

Bimmer? Führen Sie mich zu ihr!" Der Diener fah verblifft Aftens gerotete und erregte Buge an.

"Dort wohnt fie!" fagte er gogernb. "Sie follen mich ju ihr führen, horen Gie nicht?" Der Mann ging, bon biefem gebieterifchen Befen bezwungen, rafcher ber Ture zu, auf bie er gebeutet, flopfte an, öffnete, ohne ein herein abzumarten, und agte melbend:

"Der herr Bermalter, Franlein." Dann ließ er Aften eintreten und ichlog bie Ture

Aften ftand in einem Gemache von geringerer Ausbehnung, wie bas, welches er eben verlaffen - offenbar bem Frembengimmer bes Haufes - er ftanb vor feiner Beriolgerin, por bem I on, por ber Abichenlichen, Die feine Worte guichtigen follten - und bas Wort ftodte ihm im Salfe, alle Rote wich von feinen Wangen benn ber Damon, die Berfolgerin aller, bas beillofe Geichopf lag in einer Ede bes Bimmere auf ben Rnieen por einem großen Lehnfeffel, bas Geficht in ihren Danben bergend und babei jo laut weinend und ichluchgend, bafi es herzbrechend mar und einen Stein batte erbarmen

Mflen fand iprachlos, wie niedergedonnert bon biefem

überraichenden Unblid.

"Um Gotteswillen, was haben Gie, Fraulein, was Ihnen geicheben?" rief er, jest ploglich vom größten Mitleib erfant, aus.

gofifche Dampfer "Triagnac" ift in ber Nordfee gefunfen. 5 Mann wurden gerettet, 26 werden vermißt.

Burudgehaltene Boft.

WIB. Amsterdam, 28. Febr. Bom Dampfer Ronigin ber Diebertanbe ift bie fur bie Mittelmachte von Franfreich bestimmte Poft und die gange Batetpoft in England gurudgehalten worden.

## Die Lage im Offen.

WIB. Wien, 28. Febr. Amtlich wird verlautbart

bom 28. Februar mittags: Ruffifcher und italienischer Rriegs. ichauplag: Dichts bon bejonderer Bedeutung.

#### Musgeichnungen.

BIB. Wien, 28. Febr. Der Raifer hat die Ge-nerale der Infanterie Graf Bed und Ergherhog Bofeph Ferdinand, ferner ben General ber Ravallerie Grafen Paar, ben General ber Infanterie Freiheren von Balfras, ben Feldzeugmeifter Arobatin und ben General ber Injanterie von Roebeh zu Generaloberften ernannt.

28 EB. Wien, 28. Febr. Das Handichreiben, in bem ber Raifer bem Grafen Bed feine Ernennung gum Generaloberften mitteilt, lautet: Unter ben Mannern, beren Catigleit icon por langen Jahren großen Gin-fluß auf bie Entwicklung m in r 23 h macht nahn und denen damit ein Berbienft an ben jo erfreut den Erfolg n auf allen Fronten gutommt, nehmen Sie, lieber Graf Bed, einen berborragenden Blat ein. In bantbarer Burbigung ihrer Berbienfte um meine Behrmacht ernenne ich Gie jum Generaloberften.

Der ruffifche Ariegobericht.

WIB. Petersburg. 28. Febr. Amtlicher Bericht von gestern. 28 est front : Lebhaftes Artillerie- und Gewehrseuer im Abichnitt Riga. Es wird gute Bir-fung unserer Artiflerie gemelbet. Bei Leebe (11,5 Rilometer füboftlich Triebrichftabt) machten unfere Barrouillen einen gutgelungenen Aufflarungsvorftog. Sie griffen, ohne einen Schuß zu tun, die beutschen Boften an und ftachen eine Angahl nieber. Bei 3llurt bauert ber hartnädige Kampf um ben Beijt eines Grabenflides an. — Kaufastront: Im Laufe ber letten Tage ver-folgten unfere Kolonnen bie Türken fraftig, tropbem beftiger Schneefturm herricht und ber Schnee ben Leuten bis gur Bruft reicht. - Berfien : Unfere Truppen warfen ben Feind aus einer Reife von Stellungen und befesten bie Stadt Rermanichah.

Gin bentichfreundlicher Cogialift in Der Duma. WIB. Umiterbam, 28. Febr. Einem hiefigen Blatt gufolge melben bie Times aus Betersburg, baff ber Sozialift Cheibge in einer in ber Duma gehaltenen Rebe in Abrebe ftellte, baf alle Rriegführenden für bie Berteidigung ihres Landes und ihrer Freiheit fampften. Er ftelle fich auf die Geite ber beutichen Freunde. bie einen Frieden ohne Annerion und ohne Rriegsentichabigung wünschten.

#### Der Krieg mit Italien.

Der italienifche Tagesbericht.

Wiehsame Tätigkeit unterer Artillerie auf den Fahrstraßen des oberen Rienz und Schadheles, wo Bewegungen seindlicher Truppen selfgesteilt worden maten. An der Insonadront Artilleriekamps, der besachteles, wo Bewegungen seindlicher Truppen selfgesteilt worden maten. An der Insonadront Artilleriekamps, der besachten waren. Auf dem Mente Kuh (Gebiet von Plava) zerstötte eine unserer Batterien mit mohlgezieltes Schülfen seind iche Verschanzungen und zwang die Be. un Insol. Gesechtshandung unserer Truppen im Gebiet den Monte Nero und auf dem Karst. Der Feind ließ einige Cesangene in unseren Händen.

#### Der Balfanfrie 1.

Die Bente in Duraggo.

28TB Wien, 28. Jebr. Amtlich wird verlautbart

bom 28. Februar mittage:

Cuboftlicher Rriegsichauplas Truppen haben in Duraggo bis jest an Beute eingebracht: 23 Beidube, barunter 6 Ruftengeidute, 10 000 Gewehre, viel Artilleriemunition, große Berpflegvorrate, 17 Gegel- und Dampficiffe. Alen Angeiden gufolgeging die Alucht der Italien er auf ihre Mriegs chiffe in größter Unordnung und Saft vor

Die italienische Melbung über Duraggo.

Web. Rom, 28. Febr. (Agenzia Stefani.) Tron ichlechten Wetters, das im ganzen unteren Abriatischen Meer anhielt, und nachdem untere Schiffe die seindlichen Batterien zum Schweigen gebrecht hatten, die lie aut der Straße am Strand unter Feuer gehalten hatten, wurden alle italienischen Truppen, die verübergebend nach Durazzo geschickt worden waren, um die Einschiftung der Serben, Mentenegriner und Albaner zu schäften, ahne ieden Inischenfall eingeschift und nach unserer Basis Balona gedracht. Das noch brauchbare Kriegsmaterial wurde gleichfalls eingeschift und das alte und in schlechtem Iufand befindliche unbrauchdar gemacht und gerfiort.

Scionow und Rumanien.

G.R. G. Butareft, 28. Febr. Die Rebe Safonows überraicht hier einigermaßen durch die Gicherheit, mit ber der Redner die etwaige gufünftige Saltung Ru maniens jugunften des Berbandes als felbiverfianblig annimmt. Es ift gwar fein Geleimnis, bag im rumaniichen Bolt eine große Reigung gu ben Berbandsmächten besteht, die fich indes feit geraumer Beit in den politi-ichen Areisen nur in dem Bunich lundgibt, ban ber Ber band fiegreich fei. Die Doffnung, bag er fiegen wer de, findet fich viel ipfielt ber, und die Bereitwilligfeit, ibm gum Sieg gu verhelfen, ift bei den gurechnungstähigen Rumanen, die in der überwiegenden Mehrzahl find, gar nicht vorhanden. Diese Lage in bente and in Betersburg nicht mehr unbefannt, und die Folge bieroon, Die etwas faure Bufriedenheit, mit der fich der ruffifd) Minister über die rumanische Rentralität aussprach, di Bugeiten, wo fie fur ben Berband noch moblwollender war, ols beute, mit feiner lobenben Sittennote anerkamnt wurde. Man id lieft bier barans, baf ber Berband bie Doffnung an rumanifde Sufe verloren babe, und bag

die gur Coon getragene Sicherheit über die gufunftig Saltung Mumaniens nichts als eine Drohung und gleich zeitig ein Berinch jur Je logung ber rum'n ichen Politi Es wird fich zeigen, ob die Regierung ein Inter effe hat, eine berartige, fich felbit aufbrungenbe Auslegun ber Rede verbreitet zu sehen, oder ob sie es vorzieht sich in irgendeiner Form zu änßern.

#### Neues vom Lage. Gin Glüdwunich bes Maifers.

WEB. Berlin, 28. Febr. Auf bas gestern bon brandenburgifden Provingiallandtag an ben Raifer ge fandte huldigungstelegramm ift folgende Antwort eingegangen, Die ber Prafibent, Graf von Arnim-Boigenburg, soeben im Provinziallandtag verlefen bat: "An den brandenburgifden Proving allanding, Grafen von Arnim-Boigenburg, Berlin. Großes Sauptquartier, 28. Fe bruar, Meinen warmften Dant für die freundliche Begrüftung bes brandenburgifden Provingiallandtages. Ich freue mich jehr über die neue große brandenburgische Kraft und Erene bis gum Tobe, Die Brandenburge Cohne in unwiderstehlichen Anfrurm auf die ftartfie Befte des hauptfeindes in diefen Sagen abgelegt haben. Gott fegne Brandenburg und das gefamte benifche Baterland' Wilhelm R."

#### Rundschau.

Die Grobever von Donaumont. Das brandenburgifche Infanterie Regiment Mr. 24, beifen Auffurm Die Bangerfefte Donaumont vor Berbun erlegen ift, hat feinen Friedensftanbort in Reuruppin in der Brignip (norbweftlich von Berlin). Gein voller Rame lautet: "Infanterie-Regiment Grofiberzog Friedrich Frang II. von Medlenburg-Schwerin (4. Brandenburgifches) Nr. 24". Das Regiment gehört jum III. prenfischen Armeetorps,

6. Division. Die Bedrohung Adens. Ginem Bericht ber Rolln. Bolfegtg." aus Rairo gufolge, waren bort wiederum fehr beunruhigende Rachrichten aus Aben eingetroffen. In Gues fei eiligft eine Brigabe und auftraliichen und indifden Eruppen gufammengefiellt worben, um imverzüglich nach Aben abzugeben. Aben wird gegenwärtig von der Landseite ber von gabireichen fiarten, gut ausgerüfteten Araberftammen belagert. Die Engländen gverden nicht nur von außen, sondern auch in der Stadt felbft burch bie Gingeborenen bebrangt

Comerer Unfall eines italienifden Militarjuges. Wie aus Lugano gemelbet wird, entgleifte gwichen Cortona und Caftiglione Fiorentino ein italieni ider Militargug und finrgte Die Bofdung berab. Bebu Tote und fiebzig Schwervermundete wurden bisher ge-

Belgische Einbernfungen. Aus Le Dibre wird gemelbet: Der Minifterrat bat befaloffen, Die Jahres flaffe 1917 einzuberufen. Ferner murbe Die Frage erörtert, außerbem die bisber befreiten unverheirateten Manner zwiichen 25 und 35 Jahren einzuberufen.

Der Celamtit in Monftantinopel. In ber Co. phienmofdee gu Monftantinopel murde geftern ber Celamlif in besonders feierlicher Weise abgeholten, woram ein Mewlud jum Wedachtnis ber auf ben Schlachtfelbern gefallenen Offigiere und Goldaten berlefen murbe. Der Seier wohnten außer bem in großer Maridial uniform erichienenen Sultan, der Bring-Thronfolger mit den an-beren Pringen fowie Minifter, Senatoren, Deputier e und bohere Offigiere, barunter mehrere beutiche und öfferreichifd-ungarische Offiziere, fowie eine nach Behntau-

fenden gablende Menschenmenge bei. Rrieg und Turnbetrieb hat infolge bes Krieges in allen beutiden Eurnfreisen gelitten. 3m erften Rriegsjahre murbe in ber gefamten Deutschen Eurnerschaft bas Turnen in 4620 Bereinen ausgesett ober in 39,3 Progent ber bestehenden Turn bereine. Reine Unterbrechungen burch ben Arieg erfuhr ber Turnbetrieb in 7149 Bereinen ber Deutschen

Lurnerichaft. Brieg und Sausbefig. Gine Rarlernher Di pothetenficherungsgenoffenichaft wurde gestern gegrundet. 3hr 3med ift die Sicherung der Sopo hefen durch Heberwachung der punttlichen gablung der D poth fengin-jen und die Uebernahme der Ausbietungsgarantie für Brundftude in der Gemarfung Rarleruhe.

#### Baden.

(-) Rarleruhe, 28, Febr. Der als Nachfolger bes in ben Rubeftand getretenen Geh. Oberbaurat Grot. Dr. Friedrich Engeffer auf den Lehrftuhl filt eiferne Bruden und Statifrit ber Bautonstruktionen in ber Abteilung für Ingenientwesen an die Techn. Sochaufe hier berufene Dr. ing. Wilhelm Schachenmeier nammt and Emmendingen, wo er 1882 als Sohn bes Dierreallehrers Schachenmeier geboren wurde. Er finauch nach turger Beichäftigung im Stoaisbieuft als Affiftent tatig und trat bann 1910 gunadift in Bien und bann in der Brudenbamunftalt Angeburg Rarnberg in Die praftifche Tätigleit über.

(+) Marlbrube, 28. Jebr. Um ben hinterbliebenen von Rriegern bie Beichaffung von Sterbeurfunden, namentlich bei ber Geltendmachung von Erbrechten, Berforgunge- und Berficherungeansprüchen zu fichern und gu erleichtern, wird beim babifchen Buftigminifterium eine Radimeisstelle für diejenigen ftandesamtlichen Beurfunungen eingerichtet, die in Baben fiber Sterbefälle von Militärpersonen während des gegenwärtigen Krieges vollzogen werben. Die Standesbeamten haben fiber jeben Sterbefall einer Militarperjon eine Rarte ausgufüllen, die das Justizministerium in eine Sammlung von Eterbeurfunden aufnimmt.

(\*) Mannheim, 28. Febr. Der Landwirt Frip taubih aus Altrip fuhr mit feinem Einspännerfuhrwert, as mit mehreren Caden Dehl belaben war in ber Duntelheit im Mheinhafengebiet eine 15 Meter hobe Bofung hinab in einen fich an ber Strafe bingiebenben

Saureabwaijerfanal und erfrant. Das Pferd hatte fich losgeriffen und blieb im Baffer bes Manals fteben. -Das breifahrige Tochterchen eines im Gelbe ftebenben Kranzbinders wurde von der eleftrifden Stragenbahn erfaßt und eine Strede weit geschleift. Das Rind erlitt fdwere innere Berlegungen.

(\*) Friedrichsfeld bei Mannheim, 28. Febr. In ber hiefigen Steinzengfabrif ereignete fich ein toblicher Ungludsfall. Ein Taglohner von Eppelsheim verungludte beim Ansladen von Steinen aus einem Gifenbahnwagen berart, bag er ben erhaltenen ichweren Berlegungen erlag.

- (-) Seidelberg, 28. Febr. Am gestrigen 27. Februar vollendete ber ordentliche Honorarprojeffor Dr. Abolf Schmidt fein 80. Lebensjahr. Prof. Schmidt ift Geologe und hat fich burch eine Reihe vortrefflicher wiffenschaftlicher Arbeiten einen Ramen gemacht. Er ift in Karleruhe geboren habilitierte 1876 in Beibelberg, murbe 1881 augerordentlicher und 1913 orbentlicher Doworarprojessor. Am 4. Angust 1910 murbe ihm bei Gelegenheit seines bojahrigen Doftorinbilaums fein Diplom von ber Naturwiffenschaftlich-mathematischen Fafultät erneuert.
- (-) Mosbach, 28. Febr. Auf ber Station Enimühle bei Eberbach fturzte ber Schaffner Ibhannes Schnellbacher vom Zuge ab, wurde überfahren und sofort
- (-) Abelsheim, 28. Febr. In einem Nachbardorf tranfen verschiedene junge Burichen im jugendlichen Uebermut jo viel Schnaps, bag ein fonft nuchterner Landwirtsohn ben Tod infolge Altoholvergiftung fand.
- (+) Raftatt, 28. Febr. In Haugenau im Elfaß verhaftete die Polizei eine Angahl junger Buriden, die in der legten Beit Soldatenpakete entwendet hat.
- (+) Freiburg, 28. Febr. Gleich ber Stadt Mannheim madit auch bie Ctabt Freiburg von bem furglich bon ben Landftanben genehmigten Wejen über bie Gemeinbeeintommen Bestenerung Gebrauch. Der Boraufdlag für bas Jahr 1916 bringt eine Erhöhung ber Bemeindenmlagen, und zwar werden erhoben: von 100 Mart Steuerwert bes Liegenschaftsbermogens 36 Big. wie bisher, von 100 Mart Steuerwert des Betriebsvermogens 36 Big, wie bisher, von 100 Mart Steuerwert des Rapitalvermog no 16 Pfg. wie bisher, und von 1 Mart Gintommennengen 72 Pfg. gegen 64,8 Pfg. im Borjabre.
- (\*) Freiburg. 28. Febr. 3m umtsbezirt Freiburg wurden feit Ariegsbeginn bis einschließlich Januar 1916 21/2 Millionen Mart an Rriegeunterftupungen ausbezahlt.
- (\*) Monftang, 28. Febr. Wegen imerlaubter Golbanojuhr murde ber hiefige Saufierer Bonftantin UImidineiber in Untersuchungshaft genommen Der Mann versuchte fiber 2800 Mart in Gold nach ber Schweis hinübergunehmen, wobei er ertappt wurde. Auf welche Beije Ulmichneider in Befig Diejes Geldes gekommen ift, ift noch unaufgeflärt.
- (a) Monftang, 28. Febr. Wie Der "thurg mijde Bollegraund" berichtet, hat ein frangonicher Coldat, melder in Bargburg in Wefang nichaft war, bie Grenge paffiert, um feinen franten Boter in Frantreich zu befuchen. Die bentiche Militarbeborde bitte ihm gu biejem Bwed 10 Eng. Url ub bew Higt. 11.004

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

#### Lokalce.

\* Diefilberne Berdienftmedaille erhielt u. a.: 28ehrmann 3afob Rubnle, Bofiunterbeamter bier.

Begen Bauarbeiten auf bem Bahnhof Bofen erhalt ber Perfenengug Mr. 965 Biorgheim - Wildbad, feither Roten. bach ab 12.55, Hefen 1.03, Calmbach 1.10 und Wildhab an 1.17 Rm., ob 1. Marg auf ber Strede Rotenbach - 28tlb. bad folgenben veränderten Fahrplan : Rotenbach ab 1.11, Sofen 1.18, Calmbach 1.24 und Wildbab an 1.31 Rm.

## Württemberg.

(-) Stuttgart, 28. Febr. (Todesfoll.) Im Alter bon 61 Jahren ift gestern früh Brivatier Gemeinderat Bilbelm Rolberer, der bor einen acht Sagen einen Edilaganfall erlitten balte, wodurch er ber Eprache beraubt und gelähmt wurde, gestorben. Milberer wurde im Dezember 1907 ale Bertreter ber tonjervaliven Bartei jum Gemeinderat gewählt.

(.) Canuffait, 28. Jebr. (Magelungsfeier.) Beftern vormittag wurde die Ragelung eines Kriegswahrgeichens in Bestalt einer Ranne, bes ehemaligen Wappens der Oberamisftadt Caunftait, unter großer Beteiligung ber Bürgerichaft fowie ber Beborden feierlich eröffnet, nachdem bie Magelung bes "Badren Schwaben" in Stutigart nabegu bollendet ift, fo bag ein materieller und ibeeller Wettbewerb ausgeschloffen ift. Der Reinertrag foll dem ftobtifden hilfsausiduß und dem Roten Arreng ju gute fommen. Der Feier, Die bom Wetter fiberaus beglinfligt mar, wohnten u. a. an: Staatsminifter a. D. v. Bifdel, Generaladjutant a. D. Freihert n. Bilfinger, Oberburgermeifter Lautenfalager, Burgeraudlauffobmann Dr. BBlg. Die Connflatter Fenermehrlapelle ipielte bas Mufiffind "Die himmel ruchmen"; ber Chor bes Edubertvereins jang bas "Tentiche Bannerlied", worauf Brojeffor Bileiberer-Canuftatt die Bestansprache bielt, die in ein Doch auf unfer Baterland, auf Raifer und Reich, Deer und Marine austlang. Kommergienrat Sartenftein forberte in einer lurgen Anfprache jum eifrigen Rageln auf, wor ut Stanteminifter a. D. p. Bifchel ben erften Ragel einschlug.

(-) Eftingen, 28. Gebr. (Rindemord.) Beitgenommen murbe von der Polizei eine 20 Jahre alte Dienstmagd, die, gleich nach der Geburt ihr Rind, einen Anaben, burch Erwürgen totete. Gie batte ben Leich

nam in ihrem Zimmer verborgen, wo er von der Ber mieterin aufgefunden wurde.

(-) Seilbronn, 28. Febr. (Siegesfeier.) Die beutschen Waffenerfolge vor Berbun gaben Anlag zu einer Siegesfeier auf bem Marttplat, bei ber Gemeinberat Mojengart unfere tapiere Truppen feierte. Gesangvortrage, allgemeine Lieber und Mufitstude erhöhten bie

(-) herrenberg, 28. Febr. (Ranonendonner.) Mus dem Gau wird uns geschrieben: 3m Weften icheinen bie militärischen Operationen ihren Fortgang gu nebmen, wenigstens horte man auf ber Gauhochebene am Sonntag nachmittag ftetes Trommelfeuer. Dazwischen brobnten unfere ichweren Detonationen, wie wenn brüben uberm Schwarzwold und Rhein ein außerft heftiges Gewitter fich entlübe.

(-) herrenberg, 28. Febr. (Berftedtes Ge-reibe.) Die Angaben des Ernteertrages im letten Jahr ließen manchmal zu wünschen fibrig. Go hat die Radprufung im hieligen Begirt etwa 600 Zentner Brotgetreide mehr zutage geförbert, als ursprünglich au-gegeben worben war. Wenn die vorhandene Reserve für die Volksernährung gewiß erfreulich ist, so scheint anbererfeits ber Wunfch nicht unberechtigt: fande die große Beit boch fiberall ein großes Geschlecht!

(-) Rirchheim u. E., 28. Gebr. (Bermifit.) Am

26. Januar bo. 35. ift ber 26 Jahre alte Schriftseffen Gottlob Länge von Grabenstetten ON. Urach von seiner hiefigen Arbeitoftatte weggeblieben. Geine Angeborigen find feither ohne jebe Nachricht von ihm. Rach gelegentlichen Mengerungen ift mit ber Möglichkeit zu rechnen, baß Länge sich bas Leben genommen hat.
(\*) Sbingen, 28. Febr. (Erdftoß.) In ber

Racht jum Sonntag gegen 3 Uhr wurde bier ein nicht unbebeutenber Erdftoß beobachtet, bei bem insbesondere bas ihn begleitende Gerausch febr ftart in Erscheinung

(e) Biberach, 28. Febr. (Rote Rreugiamme Tung.) Die Sansiammlung an Konigs Geburtstag ernab bier 3445 Mil.

(-) Weingarten, 28. Febr. (Opfer bes Be-tufs. — Geburtsfest.) Gestern mittag wurde Sanitatennteroffizier und Golbatenfefretar Schwegler, ber einer raich verlaufenen Krantheit erlegen ift, zu Grabe getragen. Eine Gattin mit einem Toditerlein betrauern ben Fruhvollenbeten, ber ein Opfer treuer Bflichterfullung geworben ift, und mit ihr trauern viele Golbaten, benen er beaußen an der Front wie in der festen Beit wieder in der Beimat mit unermüdlicher Singabe gebient hat. - Das Geburtsjeft bes Ronigs wurde in ftiller, aber würdiger Beije begangen, mit Militärgottesdiensten in beiben Garnijonstirchen und großem Appell

im inneren Rafernenhof. Im Refervelagarett II, beffen leitender Arst Broj. Dr. Linfer mit bem Bilbelmstreus ausgezeichnet wurde, fand eine wohlgelungene Feier ftatt, bei ber einige Bermunbete als Rünftler bes Bortrags und ber Mufit bantbar aufgenommene Gaben barboten.

## Gerichtsfaal.

(-) Stuttgart, 28. Febr. (Milchproze f.) In ber Straffache gegen ben Rgl. Domanenpachter Ticherning von Meinhohenheim wegen angeblicher Michochftpreisuberichreitung findet die Berhandlung über die von bem Angeflagten eingelegte Berufung am 7. Marg b. 3. nachmittags 31/2 Uhr vor ber Straftammer ber Stuttgarter Landgerichts ftatt. Als Sachverständige find gelaben Prefessor Wader von ber landwirtichaftlichen Dochichule Sobenheim und Regierungsrat Gauger von ber württembergischen Bentralftelle für die Landwirtichaft.

Wetterbericht.

Die Wetterlage bleibt unbeständig. Auch die Luftftromungen wechseln raich. Gur Mittwoch und Donnerstag ift zeinvillig bededtes, auch mit Riederfchlagen verbundenes und magig ranbes Wetter gu erwarten.

Drud u. Berlag ber B. hofmann'ichen Buchbruderei in Bilbbab. Berantwortlich: E. Reinhardt bafelbft.

Die jegigen Berhaltniffe erforbern es, bag wie in anberen

die Sprechfunden des Stadtvorgands beschränkt werben auf bie Beit

von vormittags 9 bis 12 Ubr. ba die fibrige Tageszeit die sonstige Amtstätigkeit in An-

In eiligen Angelegenheiten ift ber Stadtvorftanb nach mic vor jederzeit ju fprechen.

Wilbbab, ben 15. Februar 1916.

Stabtidultheißenamt: Bagner.

## Bekannimadung.

Die Brotharten-Abgabe für bie Beit vom 2. bis 16. Mary b. 38. finbet am

Mittwody, den 1. Mary an ber Bergbahntaffe ftatt und gwar

fur ben Stadtteil A rechts ber Eng, von gvorm. 8-12 Ilbr für ben Stadtteil B links ber Eng, von nachm. 2-7 Uhr An Rinber unter 14 Jahren werben feine Raiten ver-

Wilbhab, ben 28. Februar 1916.

Abgabeftelle: Chelmann

Die Unterftugungsbetrage für ben Monat Mary b. 3 wollen am freitag, den 3. Mary nadzmittags auf ber Stadipflege-ganglei in Empiang genommen werben.

#### Metallabaabe Gaswerk. Mittwodys and Donnerstags von 1—5 Uhr nachmitags.

Frstklassige Molkereibutter versenbet in Boftpafeten, taglich frisch, bireft an Brivate, bas Pfund zu Mt. 2, ab hier bie

24.未未未未未未未未未未未未未未未 25.

Molkerei Jauch, Biberach a. Riss.

## Stets das Neueste

Ullftein-Büchern Endlin:

Riege: Riridmers "

Weber: fowie evang, unb fatholische

Gefang- und Andachtsbücher

Schreibwaren aller empfehlen gu foliben Breifen

Geldwister Flum, neben Gafth. 3. Sonne, Sauptftr.

Durch rechtzeitige große Ginkaufe, habe noch besonbers preifiwert anzubieten:

Herren- u. Knaben-Anzüge, Einzelne Hosen,

Loden-Joppen, Loden-Umhänge, Bozener Mäntel, Ueberzieher, Ulster,

Werktagshosen.

blaue Arbeitsanzüge. Jagdwesten, Tricot-Unterkleidung, Baumwollflannellhemden, eigene Anfertigung.

Blevles Knaben-Anzüge.

# Prima Leldpon-Zigarren

in ftarfem Rarton berpadt

|| 10 Stück 60 Pfg Stüd 30 Pfg. 10 40 find gu haben bei

Robert Treiber, König Karlftr. 96.

Diefe Rarton find fertig jum Berfandt und nur nod mit Abreffe gu verfeben.

Die 10er Rarton toften 20 Bfg. Porto; biejenigen mi 5 Stud Inhalt werben portofrei verfandt Briefe tounen bequem beigegeben werben.



erfiklaffige beutiche Sabrikate jum Stopfen u. Stiden eingerichtet Heber 21/2 Millionen im Gebrauch,

in Qualitat unübertroffen. Granblichen Unterricht

in allen Sachern gratis. Laugjahrige fachmännifche Erfahrung.

Reparaturwerkftätte.

Erfatteile.

## III. Biexinger.

Defferidmiebmeifter.

Empfehle mein aufs befte fortiertes

## - Schuhwaren = Lager -

von einfach bis feinft.

Rindleberne Stiefel bis ju ben feinften Bortalf und Chevreaux fur Berren, Damen, Rnaben und Madchen in porzüglicher Bafform mit Sommerfutter u. warm gefüttert, Ferner Tuch- und Filg-Dejen- und Rnopffliefel, Filgichnallenfliefel mit und ohne Befat. Echte Ramelhaarichnhe und Schuallenftiefel fitr Berren, Damen, Rnaben und

Mabchen in großer Answahl. Reitstiefel, hohe Zungenstiefel (beschlagen), rindlederne Rohrstiefel und Arbeiterschuhe (schwer

beschlagen), rindlederne Hadenstiefel mit geschlossene Bunge. Wasserdichte rindlederne und juchtenlederne Jagd- und Tonristenstiefel, beste Qualität. Turnschuhe, Holzschuhe mit Schnallen, Holzschuhe, Piohrstiefel mit und ohne Filzsutter und noch viele Sorten, die hier nicht bezeichnet sind, Verschiedene Sorten Einlege- und Filzaufnähschlen.

Schuhfett, Marte "Buffel", verich. Greme und Lade (ichwarg und farbig) uim., trot bes enormen Aufichlage, ju mäßigen

Bochachtungsvoll

Wilh. Lutz, hauptstraße 117.

## Fahnen

fertige in jeder Größe rasch u billigst, auch

Fahnen

an einem Stück

Ph. Bosch.

Bismark-Heringe

und Rollmöpse

Wildbad, ben 28. Februar 1916.



Aur bie vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, welche wir mabrend ber Rrantheit und nach bem Sinicheiben meiner lieben Frau, unferer guten Mutter, Großmutter, Schwefter,

Edmägerin und Tante Cariniane Diener, geb. Gifele,

von allen Seiten erfahren burften, fur bie vielen Blumenfpenden, fur bie gablreiche Begleitung zu ihrer letten Rubeftatte, fur bie troftreichen Worte bes herrn Stabtpfarrer, für ben erhebenben Gefang ber herren Lehrern, fowie ben herrn Tragern fagt herglichen Dank.

Im Namen der tieftrauernd. hinterbliebenen :

bubelm Mieber, mit Cödstern.

Versandfertige

# Feldpost-Briefe

Lafdenfläschen mit Cognac, Arac, Rum

Hofkonditor Lindenberger

Universal= Hühnerangen-Pflafter helfen in allen Fallen ficher. Preis 40 Bfg.

Schmid und Sohn, Frifeure, Parfumerie, Sportgeschaft.

Fluade!

Schütt unfere Solbaten im Gelbe, vor Sunger, Durft, Erfaltung und Ermattung.

Bon erften argtlichen und militarifden Autoritäten glang. empfohlen. "Eluade" gibt mit Baffer ober Dild fofart einen ftarkenden, marmenden und kräftig erregenben Trunt, ber augenblidlich ben Sunger fiillt (nicht nur unterbrudt) und ben Durft loicht.

Rein Rochen erforderlich, "Flunde" befige höchft Nährfraft

Bu haben bei

(9. 20. 2Bott.

Naulahka-Tee in allen Preislagen. Thee mit der Minge, a Pafet 85 u. 45 Pfg.

India-Centon-Thee, a Patet 20 Pfg. Badania-Vacao, 1/4 Pfund 75 Pfg.,

pater daco. a Bafet 1 Mart,

Dentide Schofoladen zc. empfiehlt

Drogerie Hans Grundner

Mt. 8.80 bis Mt. 18 empfiehlt Tel. 130 g. Sdjanj.

Deidelbeergein, garantiert rein 1910er, 3wetidgenwaffer, Frucht branntwein ufw.

LANDKREIS